

Kurzfassung der Gesundheitsfolgenabschätzung zur Änderung des NichtraucherInnenschutzes in der Gastronomie mit erweitertem Jugendschutz

Gesundheitsfolgenabschätzung

Das ist ein systematischer Prozess, in dem man sich mit der Frage auseinandersetzt, wie die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung bzw. von bestimmten Bevölkerungsgruppen durch ein geplantes Vorhaben – sei es eine (politische) Strategie, ein Gesetz, ein Programm, ein Projekt oder eine konkrete Maßnahme – betroffen sein könnten, und wie diese Auswirkungen innerhalb dieser Bevölkerung verteilt sind.

Hintergrund und Fragestellung

Das Regierungsprogramm legt fest, dass das Tabak- und NichtraucherInnenschutzgesetz TNRSG, welches ab Mai 2018 eine rauchfreie Gastronomie in Österreich vorgesehen hat, durch die Weiterführung eines teilweisen Rauchverbots in der Gastronomie mit erweitertem Jugendschutz ersetzt wird. Die vorliegende Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) beschreibt, vergleicht und beziffert erstmals den zu erwartenden Nutzen und Schaden dieser beiden NichtraucherInnenschutzregelungen (Änderung des TNRSG mit erweitertem Jugendschutz vs. rauchfreie Gastronomie).

Methoden

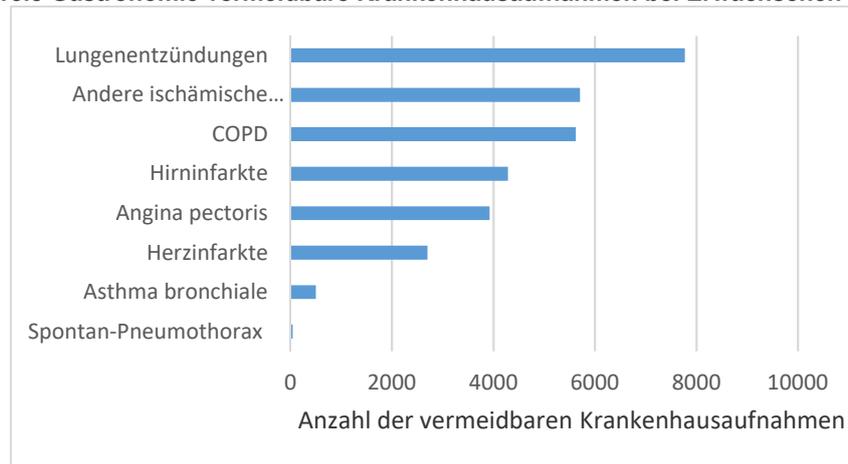
Für die Bewertung der Auswirkungen der beiden Szenarien auf die Gesundheit der Bevölkerung ist zunächst eine pragmatische Literaturrecherche nach systematischen Übersichtsarbeiten in PubMed und Google Scholar durchgeführt worden. Mit Hilfe von epidemiologischen Daten zur Häufigkeit relevanter Erkrankungen von Statistik Austria sind diese quantitativen Daten anschließend auf Österreich bezogen worden. Die Qualitätssicherung ist mittels externer Begutachtungen erfolgt.

Ergebnisse

Während bei der Änderung des Tabak- und NichtraucherInnenschutzgesetzes TNRSG mit erweitertem Jugendschutz das teilweise Rauchverbot in der Gastronomie verglichen mit der bisherigen Situation keine wesentlichen Gesundheitsauswirkungen erwarten lässt, haben die meisten der auf den Schutz der Kinder und Jugendlichen vor den negativen Einflüssen von Tabakrauch bezogenen Maßnahmen bedingt positive Gesundheitsauswirkungen.

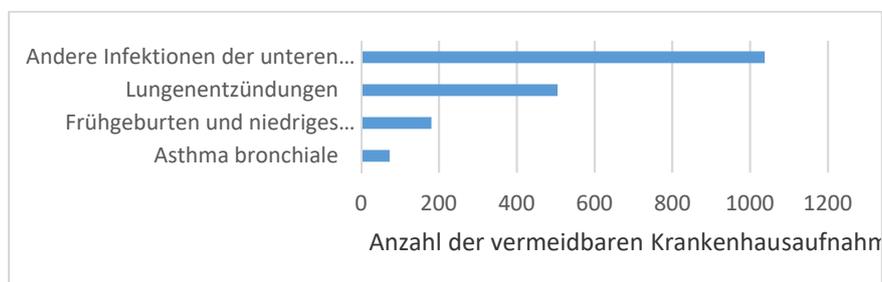
Durch die ursprünglich gesetzlich beschlossene rauchfreie Gastronomie hätten in Österreich bei Kindern und Erwachsenen jedes Jahr tausende tabakrauchbedingte Erkrankungen und Krankenhausaufnahmen sowie teilweise sogar Todesfälle verhindert werden können, ohne die bisher immer wieder behaupteten wirtschaftlichen Nachteile für das Gastgewerbe mit sich zu bringen. International belegt ist auch die Tatsache, dass absolute Rauchverbote in der Gastronomie nach dem In-Kraft-Treten der entsprechenden Gesetze sowohl von NichtraucherInnen als auch von RaucherInnen besser akzeptiert werden als davor.

Durch eine rauchfreie Gastronomie vermeidbare Krankenhausaufnahmen bei Erwachsenen in Österreich (2016)



Berechnung und Darstellung: GFA-Team 2018

Durch eine rauchfreie Gastronomie vermeidbare Krankenhausaufnahmen von Kindern in Österreich 2016



Berechnung und Darstellung: GFA-Team 2018

Empfehlungen

Bei Umsetzung der Änderung des Tabak- und NichtraucherInnenenschutzgesetzes TNRSVG mit erweitertem Jugendschutz sind zahlreiche Anpassungen erforderlich, um einen möglichen Gesundheitsgewinn für die Bevölkerung erzielen zu können.

Auf Grund der Erkenntnisse der vorliegenden Gesundheitsfolgenabschätzung ist der größte Gesundheitsgewinn für die österreichische Bevölkerung durch die Umsetzung der ursprünglich beschlossene rauchfreien Gastronomie kombiniert mit einem optimierten erweiterten Jugendschutz zu erwarten.

Damit würde auch ein relevanter Beitrag zur Hebung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit für jene sozioökonomisch benachteiligten Bevölkerungsgruppen geleistet, welche gleichzeitig den größten Anteil an der vom Tabakkonsum verursachten Krankheitslast der Gesellschaft tragen.

Graz, April 2018

Dieses Pilotprojekt Schreibtisch-Gesundheitsfolgenabschätzung wurde von VIVID – Fachstelle für Suchtprävention und Mitgliedern des GFA-Netzwerk Steiermark Mitte Dezember 2017 bis Ende April 2018 durchgeführt und durch die GFA Support Unit der Gesundheit Österreich GmbH unterstützt. Der GFA-Bericht, diese Kurzfassung und die beiden Reviews können von der Homepage der GFA-Support Unit <http://gfa.goeg.at> heruntergeladen werden.
